



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 1 - V - 6 7 - 0 0 0 7**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V

Spielplatzscout

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16		

wird im Internet/PIWI veröffentlicht

Bestätigung Dezernentin

Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 11.001.245,48 €
 in %: 14,7 %

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2022	Spielplatzscout	514.500	514.500		1300211	630098	Personalaufwand
	X	2023	Spielplatzscout	524.800	524.800		1300211	630098	Personalaufwand
Summe einmalige Kosten:									

	X	2024 ff	Spielplatzscout	524.800	524.800		1300211	630098	Personalaufwand
Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Einstellung von Spielplatzscouts beim Grünflächenamt zur Betreuung und Pflege stark frequentierter Spielplätze in Wiesbaden

Anlagen:

/

C Beschlussvorschlag:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1 das Projekt Spielplatzwarte, koordiniert durch das Referat Wirtschaft und Beschäftigung, wegen zu geringer Vermittlungsquoten in diesem Jahr nicht mehr fortgeführt wurde.
- 1.2 durch die Beendigung des Projektes zurzeit wenig Spielplatzwarte auf den Spielplätzen eingesetzt werden können.
- 1.3 der Einsatz von Personen aus dem Bereich des § 16 SGB alternativ versucht wurde, dies aber nicht zum Erfolg führte.
- 1.4 das Grünflächenamt die Spielplätze nicht mit eigenem Personal betreuen kann und die Sicherstellung der Betreuung und der Ansprechpartnerfunktion vor Ort nur durch Zusetzungen von Personal möglich sind.
- 1.5 seitens verschiedener Ortsbeiräte der dringende Wunsch nach dem Einsatz von Spielplatzwarten besteht.

Es wird beschlossen, dass

- 2.1 dem Grünflächenamt 10 Stellen (Stellenwert E3) zur Betreuung und Pflege der Spielplätze „Spielplatzscout“ zugesetzt werden.
- 2.2 das erforderliche Personalbudget in Höhe von
 - 514.500 € für 2022
 - 524.800 € für 2023
 - 535.300 € ab 2024dem Grünflächenamt auf der Kostenstelle 1300211 (Sachkonto 630098) zugesetzt wird.
- 2.3 im Rahmen der neuen Regelung zur Steuerung der Personalkosten das Personalkontingent (Basiswert) des Stammpersonals Dezernat V/Amt 67 zum Stellenplan 22/23 um 10 VZÄ erhöht wird.
- 2.4 das Dezernat I/Amt 11 sowie Dezernat III/20 in Verbindung mit Amt 67 mit der Umsetzung beauftragt werden

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das Projekt „Spielplatzwarte“, betreut vom Referat für Wirtschaft und Beschäftigung wird nicht mehr weitergeführt. Eine Anschlussvermittlung der Teilnehmer des Projektes gestaltete sich zunehmend schwieriger, die Vermittlungsquote lag in den Jahren 2014 bis 2021 im Durchschnitt bei nur 32 %. Ebenso konnten immer weniger Projektplätze besetzt werden (in der letzten Staffel waren von 11 Plätzen nur 6 Plätze belegt).

Eine Fortführung des Projektes wurde daher nicht mehr befürwortet, da die Belegung immer nur mit einem sehr hohen Zeitaufwand (Bewerbung des Projektes) erfolgen konnte.

Das Grünflächenamt hat sich in Verbindung mit dem Amt 11 bereits im Mai 2020 um 5 Plätze aus dem § 16i SGB II bemüht. Die Plätze wurden genehmigt. Eine Zuweisung von geeigneten Kandidaten konnte bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.

Darüber hinaus wurden Bedarfe über den § 16d SGB II, sogenannte Arbeitsgelegenheiten, angemeldet. Hier gestaltet sich die Zuweisung von geeigneten Personen ebenfalls als sehr schwierig. U. a. sind nicht alle Personen als Spielplatzwart geeignet. Hier ist z. B. ein sehr guter Umgang mit Kindern und Jugendlichen gefordert, es dürfen keinerlei Anzeichen von Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch und keine Einträge im erweiterten polizeilichen Führungszeugnis vorliegen. Die Auswahl der geeigneten Personen erfolgt durch das Personalamt.

Zurzeit (Stand Juli 2021) können nur 3 Personen im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten auf den Wiesbadener Spielplätzen eingesetzt werden. Die personelle Fluktuation ist aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen recht groß. Bereits zwei der ursprünglich eingesetzten Personen haben die Tätigkeit nicht fortführen können. Eine verlässliche Betreuung der Kinderspielplätze kann auf diese Weise nicht sichergestellt werden.

Um zukünftig eine gute und zuverlässige personelle Betreuung der Spielplätze zu sichern, ist es erforderlich, 10 Spielplatzscouts einzustellen und die Stellen dauerhaft zu sichern.

Neben der Ansprechpartnerfunktion übernehmen die Scouts die gärtnerische Pflege auf den Spielplätzen, sowie in den Wintermonaten andere Tätigkeiten in den Pflegerevieren. Gerade in den Wintermonaten sind dort umfangreiche Schnittmaßnahmen durchzuführen. Diese Schnittmaßnahmen können bisher nicht im wünschenswerten Umfang erfolgen, wodurch z.T. auch die Verkehrssicherheit betroffen ist.

Weiterhin bestehen dringende Wünsche seitens verschiedener Ortsbeiräte, die bewährte Betreuung auf Spielplätzen mindestens beizubehalten, bzw. weiter auszubauen. Die Liste der Ortsbeiräte zum Haushalt 2022/2023 enthält Bedarfe aus den Ortsbezirken Biebrich, Kastel, Mitte, Rheingauviertel-Hollerborn, Südost, Westend (laufende Nr.: 38, 176, 258, 347, 392, 413) und Nordost (ohne laufende Nummer).

Das grundsätzliche Aufgabenprofil eines Spielplatzscouts umfasst

- Soziale Kontrolle, Ansprechpartner für die Eltern und Kinder des Spielplatzes.
- Öffnen, Kontrolle, ergänzendes Sauberhalten und Abschließen der Toilettenanlagen (auf den größeren Kinderspielplätzen vorhanden).
- Die zusätzliche, ergänzende Pflege des Spielplatzgeländes, wie z.B. Reinigung des Sandes, Abrechen der Freiflächen, Entfernung von Glassplittern, Unrat, sowie Unkraut.

Die fachliche Anleitung, liegt beim zuständigen Reviermeister.

Darüber hinaus sind weitere Aufgabenbereiche denkbar, die je nach Kenntnis- und fachlicher Eignung der eingesetzten Spielplatzscouts wie folgt aussehen kann:

- Ausgabe, Rücknahme und Kontrolle von einfachen Spielgeräten zur Leihe, wie z.B. Springseile, Hula-Hup-Reifen, Bällen, Malkreide etc.
- Kleinere Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten auf dem Spielplatzgelände unter Anleitung und in enger Absprache mit dem zuständigen Reviermeister

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass der „Spielplatzwart“ auf den Spielplätzen gut angenommen wurde. Nach Ende der Projektlaufzeit war eine Übernahme von guten Projektmitarbeiter/innen bei Amt 67 nicht möglich, da keine freien Stellen vorhanden waren.

Durch die Zusetzung der Spielplatzscouts soll eine dauerhafte Beschäftigung ermöglicht und auch Personen mit gegebenenfalls Leistungseinschränkungen die Möglichkeit bekommen, eine unbefristete Beschäftigung zu erlangen.

Die Auswahl der geeigneten Personen soll in Verbindung mit Bauhauswerkstätten und dem AG-Service der KommAV erfolgen.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Insbesondere für ältere, arbeitssuchende Menschen stellt die damit verbundene unbefristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eine Möglichkeit dar, zusätzliche Rentenanwartschaften zu erwerben.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 18. August 2021



Andreas Kowol
Stadtrat